



European Policy Statement (2021 – 2027)

Erasmus+ Erklärung zur Hochschulpolitik (Allgemeine Strategie)

Die Hochschule Kehl (HS Kehl) nutzt ihre Lage im Herzen Europas zur grenzüberschreitenden und internationalen Zusammenarbeit. Die Vernetzung mit internationalen Partnern aus EU- und Nicht-EU-Ländern hatte für die HS Kehl schon immer einen hohen strategischen Stellenwert, der aufgrund der voranschreitenden europäischen Integration und internationalen Verflechtung zunehmend an Bedeutung gewinnt. Im Mittelpunkt steht dabei der strategische Ausbau und die Intensivierung von Kooperationen mit internationalen Partnern aus verwaltungswissenschaftlichen und juristischen Hochschulfakultäten, sowie die Vernetzung zu Institutionen der öffentlichen Verwaltung auf kommunaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene.

Die Internationalisierung der HS Kehl richtet sich als integrativer Prozess nicht nur an den Bereichen Forschung und Lehre aus, sondern soll alle Hochschulprozesse, -strukturen und -aktivitäten durchdringen. In der Folge ist die Umsetzung der Internationalisierungsstrategie nicht nur Aufgabe der Hochschulleitung, sondern auch der Lehrenden, Verwaltungsmitarbeitenden und Studierenden. Hierbei ist die Internationalisierung nicht Selbstzweck, sondern soll zu einem internationalen Wissens- und Praxistransfer in Lehre, Forschung sowie Fort- und Weiterbildung zu einem zielgruppenübergreifenden Nutzen beitragen. Ziel ist die Entwicklung eines modernen und qualitativ hochwertigen Lehrangebots, mit dessen Hilfe die Studierenden auf ein Leben und Arbeiten in einer vernetzten und globalisierten Gesellschaft vorbereitet werden. So ist die Vermittlung von fremdsprachlichen, internationalen und interkulturellen Kompetenzen im Rahmen des Studiums unerlässlich, um den Studierenden der HS Kehl für ihre zukünftigen Arbeitsstellen Fertigkeiten mitzugeben, die sie befähigen, sowohl bei Problemstellungen "über den Tellerrand" zu schauen, als auch mit internationalen Partnern gemeinsame Projekte zu entwickeln und zu realisieren.

Die regionalen und globalen Herausforderungen an die öffentliche Verwaltung (anhaltende grenzüberschreitende Vernetzung, Klimawandel, Flucht, Migration, Integration, nachhaltige Weiterentwicklung der EU und ihrer Regional-, Struktur- und Nachbarschaftspolitik, internationale Solidarität und Good Governance als Mittel zur Förderung von Entwicklung etc.) verlangen eine immer stärkere internationale Ausrichtung von praxisorientierter Lehre und angewandter Forschung. Darüber hinaus versteht die HS Kehl aufgrund ihrer Lage und Ausrichtung die Internationalisierung als Entwicklungspotenzial und als Auftrag für ihre Profilschärfung. Internationalität macht es möglich, von guter administrativer Praxis und Forschung in anderen Ländern zu erfahren, zu lernen und dies innovativ in die eigene Verwaltung zu integrieren. Das kann nur gelingen, wenn Internationalität im Hochschulalltag auch erfahrbar ist und von allen Hochschulangehörigen in Lehre und Forschung praktiziert wird. Eine klar definierte Internationalisierungsstrategie und deren Weiterentwicklung ist Voraussetzung um Drittmittel für Forschung, Lehre und Studium in internationalen Kontexten einwerben zu können. Im Rahmen der Erasmus+ Hochschulcharta 2014-2020 der EU hat sich die HS Kehl verpflichtet, die Qualitätsanforderungen im Bereich internationale Zusammenarbeit zu erfüllen. Diese Verpflichtung erneuert die HS Kehl nun mit der Erasmus+ Hochschulcharta 2021-2027 und den darin festgehaltenen Grundsätzen.

Die HS Kehl ist sich der Verantwortung bewusst, die sich aus dem Auftrag des Landes Baden-Württemberg zur Internationalisierung der Ausbildung und zur Verstärkung der Arbeit auf dem Gebiet der Entwicklungszusammenarbeit im Rahmen der Umsetzung der entwicklungspolitischen Leitlinien des Landes ergeben.

Die drei Strategiefelder der Internationalisierungsstrategie sind:

Strategiefeld 1: Entwicklung interkultureller Kompetenzen

Strategiefeld 2: Kooperation mit ausländischen Hochschulen in Lehre und Forschung

Strategiefeld 3: Entwicklungszusammenarbeit und Aufbau transparenter Verwaltungsstrukturen

Die Teilnahme am Erasmus+ Programm wird strategisch genutzt, um die Ziele und Maßnahmen in den drei Strategiefeldern umzusetzen und weiterzuentwickeln. Internationale wissenschaftliche Kooperationen und integrative Ansätze in der grenzüberschreitenden Bildung ebenso wie Mobilitätsprogramme werden gezielt dafür eingesetzt, Studierenden die europäischen Dimensionen der heutigen Gesellschafts- und Rechtsordnung insbesondere durch eine vergleichende Perspektive von Verwaltungsstrukturen und zur Umsetzung von Verwaltungsreformen wie New Public Management zu vermitteln. Um die vielfältigen wissenschaftlichen Beziehungen zu Hochschulen, Verwaltungen und politischen Stiftungen in mehr als 50 Ländern innerhalb und außerhalb der EU strategisch zu bündeln und nachhaltig zu fördern, arbeitet das International Office der HS Kehl eng mit den Länder- und Regionenbeauftragten der Hochschule Kehl – berufen durch den Senat der Hochschule – und anderen international engagierten Professoren zusammen. Diese sind neben der Pflege bestehender Partnerschaften auch mit der Initiierung neuer Kooperationen beauftragt. Die Partnerhochschulen werden insbesondere nach ihrer fachlichen Ausrichtung (Schwerpunkt im Bereich European/International Public Management) sowie aufgrund von ähnlichen bzw. gemeinsamen Interessen, Herausforderungen oder Zielsetzungen ausgewählt.

Ein wesentliches Element der fortschreitenden Internationalisierung der HS Kehl ist die aktive Teilnahme an Austauschprogrammen im Allgemeinen und an dem Erasmus+ Programm im Speziellen als ein Programm mit hohem Stellenwert für die strategische Ausrichtung und die konkrete Durchführung internationaler Projekte. Die HS Kehl beteiligt sich seit vielen Jahren an internationalen Stipendien-, Mobilitäts- und Forschungsprogrammen (Erasmus+, Interreg etc.). In diesem Rahmen werden Aufenthalte von Kehler Studierenden, Dozierenden und anderen Hochschulangehörigen an verschiedenen Partnerinstitutionen sowie von Incoming Studierenden und Gastlehrenden und -forschenden in Kehl gefördert. Im Rahmen von Partnerschaften mit Frankreich werden auch regelmäßig bilaterale und trilaterale Seminare vom deutsch-französischen Jugendwerk gefördert. Seit 2015 fördert die Hochschule Kehl auch Studienaufenthalte von Incoming Studierenden an der HS Kehl durch das Programm Baden-Württemberg Stipendium.

Zu dem Ziel, einen Europäischen Bildungsraum, in dem Lernen, Studieren und Forschen nicht durch Grenzen behindert werden, beizutragen ist eine wichtige Säule der Internationalisierungsstrategie der HS Kehl, nicht zuletzt durch die geographische Lage an der deutsch-französischen Grenze. Mit ihrer Internationalisierungsstrategie trägt die HS Kehl zu den vier Prioritäten der Modernisierungsagenda bei, worauf nochmals dezidiert Bezug genommen wird:

1. Maßnahmen zur Vermeidung künftiger Missverhältnisse zwischen Kompetenznachfrage und -angebot und Förderung herausragender Leistungen bei der Kompetenzentwicklung

Die HS Kehl verpflichtet sich in ihrer Internationalisierungsstrategie dazu, den grenzüberschreitenden Bildungsgrad zur Deckung des europäischen Bedarfs an Akademikern und Forschenden anzuheben. So trägt die HS Kehl aktiv zur Herausbildung von grenzüberschreitendem wissenschaftlichen Nachwuchs und europäisch versierten Wissenschaftlern bei. Rund die Hälfte aller Studierenden der HS Kehl nimmt im Laufe des Studiums an einem Auslandspraktikum teil. Immer mehr Studierende von europäischen und außereuropäischen Partnerhochschulen nehmen einen Studien- oder Praktikumsaufenthalt in Kehl wahr. Der Austausch von Lehrenden und Verwaltungsmitarbeitenden sowie gemeinsame europäische Forschungsvorhaben werden nachhaltig gefördert. Internationale Kolloquien, Summer Schools und grenzüberschreitende Seminare setzen darüber hinaus zusätzliche Akzente. Zur Verbesserung der Qualität und Relevanz der Hochschulausbildung unternimmt die HS Kehl große Anstrengungen. So hat sie z.B. ein Qualitätsmanagement eingeführt, in dem Anregungen aus dem Vergleich mit europäischen Partnerhochschulen laufend aufgenommen werden. Forschungsergebnisse und Best Practice Vergleiche aus dem europäischen Umfeld reichern die Lehrinhalte an. Durch die Förderung von Auslandsmobilitäten und Projekten im Sinne einer "Internationalisierung at home" (Lehre durch Incoming Dozenten, Kontaktaufbau zu Incoming Studierenden durch Buddy-Programme und Tandems) werden die in einer globalisierten Arbeitswelt notwendigen Soft Skills, wie interkulturelle Kompetenzen und Fertigkeiten im europäischen Netzwerkmanagement gezielt verbessert.

Das Strategiefeld 2 der Internationalisierungsstrategie dient der Verbesserung der Teilhabe der HS Kehl am internationalen Transfer von Wissen, Know-how und Innovationsvermögen in allen Bereichen der öffentlichen Verwaltung sowie der besseren Beteiligung der HS Kehl am europäischen und internationalen Hochschulraum mit seinen vielfältigen Förderprogrammen, die durch die europäischen Institutionen im Rahmen des Bologna-Prozesses, der europäischen Nachbarschaftspolitik und anderer Politikinstrumente ausgebaut werden. Dies dient auch dazu, dass die Studierenden der HS Kehl die Probleme der Umsetzung europäischer Politiken durch die nationalen Verwaltungen besser verstehen lernen. Das Strategiefeld betrifft alle Arten der Kooperation der HS Kehl mit ausländischen Hochschulen und Einrichtungen der Verwaltungsbildung.

2. Schaffung inklusiver und vernetzter Hochschulsysteme

Der Internationalisierungsgrad bemisst sich nicht quantitativ an der reinen Zahl der Kooperationen, sondern vielmehr qualitativ im Hinblick auf die tatsächlich gelebte Mobilität im Rahmen der Kooperation und die Nachhaltigkeit der Zusammenarbeit. Die HS Kehl strebt daher an, weitere internationale Kooperationen so zu etablieren, dass diese explizit im Hinblick darauf ausgewählt werden, inwieweit sie zum Hochschulprofil passen und dieses strategisch stärken können. Für die Vertiefung der Partnerschaften sollen möglichst jeweils passgenaue Angebote erarbeitet werden (z.B. Summer Schools im Austausch für Semesterstudienaufenthalte für Incoming Studierende, gemeinsam durchgeführte Tagungen u.a.). Dadurch sollen alle Ebenen der Hochschule angesprochen und Möglichkeiten des verstärkten Austauschs und Networkings für Studierende und Lehrende geboten werden. Austausch- und Förderungsprogramme sollen den Stipendiat*innen nicht nur als Maßnahmen der Individualförderung dienen, sondern sie sollen von der Hochschule als wesentliche Hebel für die Internationalisierung eingesetzt und strategisch genutzt werden. So sollte die HS Kehl Studierende vermehrt zu Aufenthalten in Ländern bewegen, wo Erasmus+ Partnerschaften bestehen, da diese von den Austauschbeziehungen leben und gute Anlauf- und Betreuungsstellen sind. Die Hochschule Kehl arbeitet aktiv an der Stärkung der Qualität von Hochschulnetzwerken durch Mobilität und grenzüberschreitende Zusammenarbeit. So hat sich die Hochschule in ihrer Internationalisierungsstrategie zum Ziel gesetzt, Mobilitäten von Studierenden, Dozenten und Verwaltungsmitarbeitern verstärkt zu fördern. Mobilitätsfenster für Auslandsaufenthalte sind in den einzelnen Studiengängen fest verankert und im Rahmen einer Studierendenmobilität erbrachte Leistungspunkte werden uneingeschränkt anerkannt. In Kooperation mit der Universität Strasbourg ist es der HS Kehl gelungen einen ersten von der deutsch-französischen Hochschule anerkannten grenzüberschreitenden Studiengang im Cluster Management zu etablieren. Weitere grenzüberschreitende Studiengänge mit gemeinsamen Abschlüssen sowie mit Partnerhochschulen gemeinsam konzipierte Lehreinheiten werden folgen.

3. Beitrag der Hochschuleinrichtungen zur Innovation in den übrigen Bereichen der Gesellschaft

Die HS Kehl verfolgt aktiv das Ziel, Hochschulbildung, Forschung, Wirtschaft und Gesellschaft im Interesse von Exzellenz und regionaler Entwicklung zu verknüpfen. Das im Jahr 2011 gegründete Kehler Institut für angewandte Forschung (KIAF) bündelt die hochschuleigenen anwendungsorientierten Forschungsvorhaben. Die meist grenzüberschreitenden Vorhaben orientieren sich am Leitbild der "nachhaltigen Kommune". In enger Abstimmung mit den Instituten der öffentlichen Verwaltung werden aktuelle praxisnahe Fragestellungen nach einem multidisziplinären Ansatz bearbeitet. Die Forschungsprojekte inspirieren und bereichern ihrerseits Lehre und Weiterbildung an der Hochschule und sind somit ein wichtiger Baustein für die Qualität der Bachelor- und Masterstudiengänge. Zum Beispiel, werden regelmäßig aktuelle Fragestellungen aus der Forschung in Form von Fachprojekten für Studierende aufgegriffen und unter der Leitung von Praktikern aus der öffentlichen Verwaltung durchgeführt. Dieser Wissenstransfer zwischen Forschung, Lehre und Praxis findet auch auf europäischer und internationaler Ebene statt. So werden im Rahmen von gemeinsamen Seminaren und Summerschools mit europäischen Partnerhochschulen Themen der europäischen Zusammenarbeit und der globalen Herausforderungen von Praktikern, forschenden Akademikern und Studierenden grenz- und fachübergreifend behandelt (z.B. Klimawandel, demographische Entwicklung und Migration).

4. Förderung effektiver und effizienter Hochschulsysteme (Unterstützung von Hochschulen und Regierungen zur bestmöglichen Nutzung der zur Verfügung stehenden Human- und Finanzressourcen)

Die internationalen Projekte (Forschungsvorhaben mit ausländischen Partnern, Wissenstransfer, Curriculaentwicklungsprojekte, Weiterbildungsaktionen etc.) sind an der HS Kehl als Hochschule für öffentliche Verwaltung in ganz besonderer Weise dem benchmarking und der Entwicklung von "best practice" im Bereich von Governance Strukturen und der nachhaltigen Finanzierung öffentlicher Leistungen gewidmet.

Die Austauschprogramme erlauben es der HS Kehl, diese Ansätze grenzüberschreitend zu vergleichen und zu ihrer Verbesserung beizutragen. Gemäß ihrer Qualitätsdefinition versteht die Hochschule Kehl unter Qualität eine praxisnahe, wissenschaftlich fundierte, an den aktuellen und zukünftigen Anforderungen orientierte umfassende Ausbildung ihrer Studierenden. Dabei bezieht sie die Erwartungen ihrer Kunden (Studierende, Absolventen und Arbeitgeber), die wissenschaftlichen Erkenntnisse und die gesellschaftlichen Anforderungen an eine leistungsfähige öffentliche Verwaltung in ihre Lehre und Forschung mit ein. An der HS Kehl selbst werden in einem ersten Schritt in Zusammenarbeit mit dem Qualitätsbeauftragten der HS Kehl die internen und Schnittstellenprozesse des International Office aufgezeichnet, optimiert und die Ergebnisse in einem Qualitätssicherungskonzept festgeschrieben. Eines der gewünschten Ergebnisse ist eine verstärkte systematische Zusammenarbeit zwischen den maßgeblich an der Abwicklung der administrativen Vorgänge rund um die Aufenthalte der ausländischen Studierenden beteiligten internen und externen Strukturen. Die HS Kehl richtet eine Arbeitsgruppe ein, die den Prozess der Internationalisierung der Hochschule aktiv begleiten wird. Daran sind die Hochschulleitung, die Lehrenden, die Studierenden und die Verwaltung angemessen zu beteiligen. Diese Aufgabe umfasst u.a. auch die systematische Evaluierung der einzelnen Maßnahmen sowie die Identifizierung von Premiumpartnerschaften (die strategisch wichtigsten internationalen Partnerschaften) der HS Kehl. Ergebnisse dieser Arbeit fließen in die Weiterentwicklung der Internationalisierungsstrategie ein und werden regelmäßig an alle Hochschulmitglieder kommuniziert. Zur intensiveren Betreuung der Premiumpartnerschaften sollen weitere "Länder- und Regionenbeauftragte" ernannt werden, deren Aufgabe die fachwissenschaftliche Weiterentwicklung und Intensivierung bestehender und neuer Partnerschaften mit Forschungs- und Bildungseinrichtungen sowie mit Organisationen im öffentlichen Sektor ist. Zur Verbesserung der internationalen Präsentation der HS Kehl werden auf der Webseite verstärkt für die Internationalisierung wichtige Informationen und Angebote vorgestellt und zentrale Inhalte in englischer und französischer Sprache zur Verfügung gestellt.

Erreichung der Ziele der institutionellen Strategie durch Teilnahme an Erasmus+ Aktionen

Die Bedeutung der internationalen Zusammenarbeit nimmt für die Hochschule Kehl immer mehr zu. Dies gilt sowohl im europäischen als auch im weltweiten Maßstab. Die Internationalisierung betrifft die Hochschule sowohl bei der Lehre als auch bei den Aktivitäten der Studierenden und im Bereich der Forschung. Das wichtigste Ziel einer fortschreitenden Internationalisierung von Lehre und Lernen an der HS Kehl ist es, den Studierenden internationale und interkulturelle Kompetenzen zu vermitteln. Diese sind in einer vernetzten und globalisierten Welt unerlässlich, um den Absolventen in ihrer späteren Praxis die Fertigkeiten mitzugeben, die sie befähigen, "über den Tellerrand" zu schauen und sowohl innerhalb ihrer eigenen Verwaltung Innovationskraft zu entfalten als auch mit internationalen Partnern gemeinsame Projekte zu entwickeln und umzusetzen. Neben der Fähigkeit global zu denken werden im Zuge der Internationalisierung der Ausbildung an der HS Kehl sowohl die interkulturellen Kompetenzen als auch die sprachlichen Fähigkeiten gefördert. Dabei ist es unerlässlich den Studierenden die europäischen Dimensionen der heutigen Gesellschafts- und Rechtsordnung und die globalen Zusammenhänge bewusst zu machen. Die Dozierenden werden in die Internationalisierung des Studiums und die Auslandsbeziehungen der HS Kehl noch aktiver eingebettet werden. Denn nur dadurch wird die HS Kehl als Ganzes in die Lage versetzt, in Lehre und Forschung die notwendigen Impulse zu geben, die die Internationalisierung des Studiums ermöglichen. Die HS Kehl unterhält zahlreiche Partnerschaften mit Hochschulen und Verwaltungsausbildungseinrichtungen im Ausland. Diese bilden den Grundstein der Internationalisierungsstrategie der HS Kehl. Im Rahmen von Partnerschaften mit Frankreich werden auch bilaterale oder trilaterale Seminare vom deutsch-französischen Jugendwerk gefördert. Das Land Baden-Württemberg (Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst) fördert gemeinsame Seminare mit Partnerhochschulen und außerhochschulischen Einrichtungen. Zunehmend bildet auch der thematische Schwerpunkt innerhalb der Forschungsaktivitäten der Hochschule ein entscheidendes Kriterium. Aufgrund der geographischen Nähe zu Frankreich, der besonderen Lage an der Schnittstelle von trinationaler Metropolregion Oberrhein, Euro-District Strasbourg-Ortenau und transnationaler Donauregion unterhält die HS Kehl zahlreiche Kooperationspartnerschaften in Frankreich, der Schweiz und den Donauanrainerstaaten. Auch in anderen ost- und südeuropäischen Ländern hat die Hochschule enge Partnerschaften entwickelt. Außerhalb Europas verfügt die HS Kehl aufgrund ihrer zahlreichen Aktivitäten im Bereich Entwicklungszusammenarbeit über viele Partnerschaften mit Bildungsinstitutionen in afrikanischen Ländern. Auch bestehen Kooperationen mit Universitäten in Nordamerika und Russland. Lateinamerika, Asien, Australien und Neuseeland sind bei den Studierenden sehr stark nachgefragt, weshalb es ein strategisches Ziel ist, geeignete Partner in diesen Ländern zu gewinnen. Diese Einbindung der HS Kehl in Partnerschaftsprogramme soll in Zukunft noch verstärkt werden. Da die Zahl ausländischer Studierender, die an der HS Kehl einen Studienaufenthalt absolvieren und Kehler Studierende, die ins Ausland gehen, in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht wurden und die Mobilität von Studierenden im Laufe ihres Studiums

zunehmend selbstverständlich wird, wird die HS Kehl in den kommenden Jahren die Qualität der akademischen und administrativen Betreuung sowie eine Verschränkung mit dem Curriculum vorantreiben. Erasmus+ ist dabei ein überaus wichtiges Instrument für Aufenthalte von ausländischen Studierenden an der HS Kehl. Dadurch wird auch bei den Studierenden der HS Kehl Offenheit und Innovationsbereitschaft enorm gefördert. Geographisch ist die HS Kehl vor allem in ost- und südosteuropäischen Ländern mit Hochschulpartnerschaften aktiv (Polen, Slowenien, Rumänien, Bulgarien sowie Türkei). Auch zu französischen und italienischen Hochschuleinrichtungen hat die HS Kehl enge Partnerschaften entwickelt. Auch in den frankophonen Ländern Nord- und Westafrikas hat die HS Kehl erfolgreiche Partnerschaften, viele im Zusammenhang mit dem Erasmus+ Programm entwickelt und ausgebaut. Um weitere ausländische Studierende anzuziehen wird die HS Kehl das Studienangebot in sprachlicher Hinsicht verstärken. Für den weiteren Ausbau von fremdsprachigen Modulen und Curricula bieten sich insbesondere die Aufbau- und Vertiefungsstudien im Bereich European Studies an, die bereits heute ein breit gefächertes Angebot von Lehrveranstaltungen in englischer und teilweise französischer Sprache anbieten. Eine Besonderheit des Kehler Standorts ist die Nähe zu Frankreich. Die HS Kehl hat in den letzten Jahren durch den Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau und durch die Gründung der Metropolregion Oberrhein mit dem gemeinsamen Raum für Wissenschaft und Hochschulen eine bedeutende Aufwertung erfahren.

Ergänzend zur oben aufgeführten Darstellung soll im Weiteren die Teilnahmen der einzelnen Leitaktionen der HS Kehl dargestellt und erläutert werden. Dabei werden die strategischen Zielsetzungen an einer Teilnahme erläutert und anhand der gerade dargestellten bisheriger Erfahrungen erläutert.

Erasmus Leitaktion 1 (KA1) – Lernmobilität

Die strategische Ausrichtung der Internationalisierung der HS Kehl richtet sich an den regionalen und globalen Herausforderungen an die öffentliche Verwaltung aus, zu denen insbesondere Flucht, Migration und Integration genannt werden. Die Vernetzung und der Austausch von Studierenden und Hochschulpersonal mit Partnern aus dem Hochschulbereich und der Praxis führt zu einem fruchtbaren Austausch zur Steigerung der Internationalisierung der Ausbildung, der Hochschulverwaltung und der Hochschullehre. Die Kooperation mit Partnerinstitutionen im Kernbereich der HS Kehl, Public Management, ist dabei insbesondere im Hinblick auf die Umsetzung unterschiedlicher Modernisierungs- und Transformationsprozesse, Verwaltungssystemen und -kulturen für vergleichende Perspektiven von Reformprozessen und –wirkungen für Lehrende, Forschende, Mitarbeitende und für Studierende interessant. Hier sollen die interkulturellen und fremdsprachlichen Kompetenzen, die internationalen Erfahrungen gefördert und das Know-how und Innovationsvermögen in allen Bereichen der öffentlichen Verwaltung gesteigert werden. Hierbei gilt für die HS Kehl, dass sich der Internationalisierungsgrad nicht quantitativ an der reinen Zahl der Kooperationen misst, sondern vielmehr qualitativ im Hinblick auf die tatsächlich gelebte Mobilität im Rahmen der Kooperation und die Nachhaltigkeit der Zusammenarbeit. Die Einbindung der HS Kehl in Programme zur Förderung von Mobilitäten soll in Zukunft im Rahmen der Leitaktion 1 weiter verstärkt werden. Die Erasmus+ Mobilitätsaktivitäten fanden lange Zeit fast ausschließlich im Bereich der Studierendenmobilität statt. Sowohl im B.A. Public Management als auch in den Masterstudiengängen sind Mobilitätsfenster für ein bis zu sechs-monatiges Praxissemester im Ausland fest in den Studienablauf integriert. Dieser Stellenwert in den Studiengängen trägt dazu bei, dass bei den Studierenden Auslandsaufenthalte im Rahmen des Studiums dazugehören und zur Norm werden. Die Möglichkeiten für die Studierenden, Auslandsaufenthalte zu realisieren, interkulturelle Kompetenzen zu erwerben und Fremdsprachenkenntnisse zu vertiefen, sollen insbesondere durch blended mobility Formate noch weiter verbessert werden. Dies gilt auch für Absolvierende, die im Anschluss ein Masterstudium an der HS Kehl anstreben (z.B. durch Graduiertenpraktika). Die Curricula der Studiengänge bereiten die Auslandsaufenthalte mit unterschiedlichen Maßnahmen vor und nach: Die sprachliche Vorbereitung und Weiterbildung wird durch Sprachkursangebote als Teil des Studiums gefördert, sodass gefördert wird, dass die Studierenden neben der Muttersprache zwei weitere Sprachen sprechen. Durch die Lage der HS Kehl wird bei der Vermittlung von Fremdsprachen ein besonderer Wert auf die französische Sprache gelegt. Des Weiteren werden durch kulturelle Veranstaltungen, interkulturelle Seminare und Vorlesungen sowie europaspezifische Lehr- und Lerninhalte die europäische Identität, das kulturelle Erbe Europas sowie dessen Vielfalt in das Bewusstsein der Studierenden gerückt werden. Erasmus+ ist auch ein überaus wichtiges Programm, um Incoming-Studierenden ein Auslandssemester an der HS Kehl zu ermöglichen. Durch die Ausweitung des Lehrangebots in englischer und französischer Sprache soll die Anzahl der Incoming-Studierenden zukünftig noch erhöht und gleichzeitig die Internationalisierung at home gestärkt werden. Bereits heute bietet die HS Kehl Incoming Studierenden Austauschsemester in englischsprachigen B.A. und Masterprogrammen an. Strategische Ziele der HS Kehl sind eine verstärkte Gewinnung von Studierenden mit Migrationshintergrund und von ausländischen Austausch- und Vollzeitstudierenden sowie die Einbindung von

Incoming Studierenden in geeignete Projekte und Veranstaltungen zur Verbesserung der gelebten Interkulturalität an der HS Kehl.

Die Umsetzung der Internationalisierungsstrategie bedarf der Unterstützung durch alle Hochschulmitarbeiter. Das Verwaltungs- und Lehrpersonal benötigt ausreichende Fremdsprachenkenntnisse (vor allem in Englisch) sowie interkulturelle kommunikative Kompetenzen, um erfolgreich mit den internationalen Studierenden und Partnern kommunizieren zu können. Hierzu werden im International Office Fremdsprachenkurse eingerichtet, die kostenlos angeboten werden. Interessierte können auch das weitere Fremdsprachenangebot, die interkulturellen Trainings der Hochschule sowie die Weiterbildungsmöglichkeiten im Erasmus+-Programm für Hochschulmitarbeiter nutzen. Um den Anforderungen einer fortschreitenden Internationalisierung langfristig gerecht zu werden, sollten zukünftig auch verstärkt Drittmittel zum Ausbau der personellen Kapazitäten eingeworben werden. Im Bereich der Dozenten- und Mitarbeitermobilität konnten in den letzten Jahren Steigerungen erzielt werden. Dies ist ganz im Sinne der Internationalisierungsstrategie der HS Kehl und wird weiter gefördert werden. Ziel ist hierbei, die strukturellen Voraussetzungen für eine integrierte Internationalisierung in den Bereichen Hochschulverwaltung und Lehre zu schaffen, um die Ausweitung von fachlich, zeitlich und sprachlich abgestimmten Vorlesungspackages und forschungsbezogenen Seminaren und Kolloquien für Incoming Studierende voranzubringen und die Verbesserung der Betreuung von Incoming Research Studierenden und Forschern, die in Kehl einen Forschungsaufenthalt absolvieren und zu Themen forschen, die zu den Schwerpunktbereichen der HS Kehl zählen, zu verbessern.

Erasmus Leitaktion 2 (KA2) - Zusammenarbeit zwischen Organisationen und Hochschuleinrichtungen

Die Teilnahme an der Leitaktion 2 soll weiterhin aktiv vorangetrieben werden. Insbesondere bei der Teilnahme an strategischen Partnerschaften konnten in den letzten Jahren große Erfolge erzielt werden und unter anderem als Leadpartner ein strategisch wichtiges Projekt gestartet werden. Durch die Kooperation und den Aufbau innovativer und integrierter Netzwerke möchte die HS Kehl eine verbesserte Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit mit einem starken Wissensdreieck aus Bildung, Forschung und Innovation durch eine substantielle Erhöhung und Verbesserung der Qualität, der Leistungen und der Attraktivität im Verbund mit europäischen Partnerhochschulen erreichen. Beispielhaft zu nennen ist die erfolgreiche Beantragung und Durchführung eines Erasmus+ KA203 Projekts (SPIDE) in 2016 und damit der ersten Teilnahme der HS Kehl in dieser Programmlinie. Weiterentwickelt wurde die Beteiligung an der Hochschulzusammenarbeit als Leadpartner in dem Projekt LOTUS - Locally organized transition of urban sustainable spaces an der Schnittstelle zwischen Forschung und Lehre. Das LOTUS-Projekt zielt darauf ab, Instrumente zu entwickeln, die in der Lehre benötigt werden, um diesem Anspruch gerecht zu werden. Ein interdisziplinäres Lehrkonzept ist notwendig, um den an der Stadtplanung und -entwicklung beteiligten Gruppen (Stadtplaner, Architekten, Bauingenieure und Verwaltungsmitarbeiter in Europas Kommunen) das Wissen zu vermitteln, mit dem die europäischen Gemeinden und Städte in eine nachhaltige Zukunft geführt werden können. Mit der Universität Strasbourg ist der gemeinsame Studiengang "Cluster Management" eingerichtet worden. Auch im Masterstudiengang „Europäisches Verwaltungsmanagement“ finden in Kooperation mit der Universität Strasbourg (ITI-RI, IEP) bereits alljährlich mehrwöchige gemeinsame deutsch-französische Module mit Lehrveranstaltungen für Kehler und Strasbourger Studierende auf beiden Seiten der Grenze statt, welche in Zukunft noch weiter ausgebaut werden. Darüber hinaus entwickelt die HS Kehl gemeinsam mit mehreren Partnerhochschulen einen blended-learning Masterstudiengang „Public Administration in International Cooperation“ für die Zielgruppe von afrikanischen und europäischen Studierenden von staatlichen und nicht-staatlichen Verwaltungen mit internationalem Bezug. Dieser Studiengang soll unter Erweiterung der Partnerschaft als Joint Master gestaltet werden und als zweisprachiger Studiengang (Französisch und Englisch) angeboten werden. Diese Masterstudiengänge weiterzuentwickeln, auszuweiten und dabei Möglichkeiten wie die Einrichtung von Erasmus-Mundus-Masterstudiengängen oder die Beteiligung an Europäischen Hochschulen zu eruieren ist eine strategische Zielrichtung der HS Kehl und ihrer Partneruniversitäten. In 2020 stellte die HS Kehl einen Antrag zur Förderung der Innovationskraft im Bereich der nachhaltigen Stadt- und Landentwicklung. Im Jahr 2018 wurden zwei Jean Monnet Aktivitäten erfolgreich beantragt: ein Jean-Monnet Lehrstuhl und ein grenzüberschreitendes Spitzenforschungszentrum gemeinsam mit der Universität Strasbourg. Die bisherige erfolgreiche Teilnahme der HS Kehl soll weitergeführt und erweitert werden. Damit sollen Kooperationen mit strategischen Partnern in wichtigen Forschungsfeldern langfristig aufgebaut werden, das Innovationspotential der HS Kehl gesteigert werden und ein internationaler Erfahrungsaustausch zwischen den institutionellen Partnern ermöglicht werden.

Erasmus Leitaktion 3 (KA3)

Im Bereich der Unterstützung politischer Entwicklung und Zusammenarbeit sieht die HS Kehl ein hohes Potential, sich weiter mit ihren Praxispartnern, insbesondere derjenigen der lokalen Ebene, weiter zu vernetzen und diese Kooperationen zu erweitern. Die Chancen einer sektorübergreifenden Zusammenarbeit, die Verzahnung zwischen Hochschulen und Politik sollen in der kommenden Finanzperiode genutzt werden. Insbesondere in einer engen praxisnahen Arbeit mit öffentlichen Verwaltungen unterschiedlicher Ebenen kann die HS Kehl als Hochschule für öffentliche Verwaltung und entsprechender Expertise in diesem Feld innovative politische Maßnahmen entwickeln und gemeinsam mit politisch-administrativen Partnern konzipieren und umsetzen. Systeme, Strukturen und Verfahren, die in der Forschung entwickelt werden können erprobt und verbessert werden, etwa über die Erhebung und Bewertung entsprechender Daten über systemrelevante Wirkung innovativer politischer Maßnahmen. Die Verwaltungsexpertise der HS Kehl hat ein großes Potential, den Dialog zwischen Verwaltung, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft voranzubringen, insbesondere einen horizontalen grenzüberschreitenden Austausch zwischen kommunalen und regionalen Akteuren am Oberrhein, aber auch in Zusammenarbeit mit ihren Partnerhochschulen in einem interregionalen Austausch innerhalb und außerhalb der EU. Der transnationale Austausch soll hierbei in Schlüsselbereichen der Entwicklung europäischer politisch-administrativer Systeme wie Good Governance, Open Government, Europäisierung und Internationalisierung etc. vorangebracht werden. Die HS Kehl erhofft sich durch eine Teilnahme an und Durchführung von Projekten der Leitaktion 3 eine stärkere Vernetzung mit Praxispartnern aus öffentlicher Verwaltung und Politik, was den Bereichen Lehre, Forschung und Transfer besonders zu gute kommt und der strategischen Ausrichtung der praxisnahen und kooperativen Ausrichtung der Hochschule entspricht.

Geplante Auswirkungen auf die Hochschule Kehl durch eine Teilnahme am Erasmus+ Programm

Die Umsetzung der Internationalisierungsstrategie bedarf der Unterstützung durch alle Hochschulmitarbeiter. Das Verwaltungs- und Lehrpersonal benötigt ausreichende Fremdsprachenkenntnisse (vor allem in Englisch) sowie interkulturelle kommunikative Kompetenzen, um erfolgreich mit den internationalen Studierenden und Partnern kommunizieren zu können. Hierzu werden im International Office Fremdsprachenkurse eingerichtet, die kostenlos angeboten werden. Interessierte können auch das weitere Fremdsprachenangebot, die interkulturellen Trainings der Hochschule sowie die Weiterbildungsmöglichkeiten im Erasmus+-Programm für Hochschulmitarbeiter nutzen. Um den Anforderungen einer fortschreitenden Internationalisierung langfristig gerecht zu werden, sollten zukünftig auch verstärkt Drittmittel zum Ausbau der personellen Kapazitäten eingeworben werden. Der Internationalisierungsgrad bemisst sich dabei nicht quantitativ an der reinen Zahl der Kooperationen, sondern vielmehr qualitativ im Hinblick auf die tatsächlich gelebte Mobilität im Rahmen der Kooperation und die Nachhaltigkeit der Zusammenarbeit. Die HS Kehl strebt daher an, weitere internationale Kooperationen so zu etablieren, dass diese explizit im Hinblick darauf ausgewählt werden, inwieweit sie zum Hochschulprofil passen und dieses strategisch stärken können. Für die Vertiefung der Partnerschaften sollen möglichst jeweils passgenaue Angebote erarbeitet werden (z.B. Summer Schools im Austausch für Semesterstudienaufenthalte für Incoming Studierende, gemeinsam durchgeführte Tagungen u.a.). Dadurch sollen alle Ebenen der Hochschule angesprochen und Möglichkeiten des verstärkten Austauschs und Networkings für Studierende und Lehrende geboten werden. Austausch- und Förderungsprogramme sollen den Stipendiaten nicht nur als Maßnahmen der Individualförderung dienen, sondern sie sollen von der Hochschule als wesentliche Hebel für die Internationalisierung eingesetzt und strategisch genutzt werden. So sollte die HS Kehl Studierende vermehrt zu Aufenthalten in Ländern bewegen, wo Erasmus+ Partnerschaften bestehen, da diese von den Austauschbeziehungen leben und gute Anlauf- und Betreuungsstellen sind. Die HS Kehl nutzt die Teilnahme am Erasmus+ Programm aktiv und gemäß ihrer Internationalisierungsstrategie für die Erreichung Ihrer strategischen Ziele im Rahmen des Internationalisierungsprozesses. Insbesondere sind hier zu erwähnen: Kontaktpflege zu bestehenden und Gewinnung qualitativ hochwertiger Praktikumsstellen im Ausland (unter Berücksichtigung strategischer Aspekte, z.B. Erasmus+ Partnerschaften u.a.); Durchführung von gemeinsamen (Mobilitäts-)Projekten mit (ausländischen) Partnern zur Förderung der interkulturellen Kompetenz; Einbindung von Incoming-Studierenden in geeignete Projekte und Veranstaltungen zur Verbesserung der gelebten Interkulturalität an der HS Kehl; Sicherstellung der finanziellen und personellen Kapazitäten für eine optimale Betreuung der Incoming-Studierenden (vermehrte Betreuung durch Kehler Kommilitonen, Gründung einer „Lokalen Erasmus+ Initiative“); Verstärkte Angebote an Fachprojekten und Lehrveranstaltungen in englischer Sprache (bspw. durch den Einbezug von Gastlehrenden); Erfahrungsaustausch unter Studierenden durch Veranstaltungen und digital verfügbare Praktikumsberichte und Evaluierungen; Erhöhung von Erasmus+ Mobilitätsmaßnahmen (In/Out), einschließlich Gastdozenturen, sowie von gemeinsamen Seminaren mit ausländischen Hochschulen, Summer

Schools etc; Verstärkung der Internationalisierung der Forschung durch Teilnahme an geeigneten Programmen; Aufbau eines neuen Blended-Learning Masterstudiengangs im Bereich Entwicklungszusammenarbeit; Curriculums- und Kapazitätsentwicklung für den Aufbau von Verwaltungsausbildungseinrichtungen in Transformations- und Entwicklungsländern; Wissens- und Know-how Transfer im Rahmen von Partnerschaften mit Hochschulen in Transformations- und Entwicklungsländern. Im Folgenden werden wichtige Aspekte und Indikatoren dieser strategischen Ziele und Maßnahmen dargestellt, Zeiträume zur Umsetzung oder Zielerreichung sind wo immer möglich und sinnvoll angegeben. Lernvereinbarungen für Studierende, Lehrvereinbarungen für hochschulangehörige Dozierende und Ausbildungsvereinbarungen für Praktika gehen an der HS Kehl eine sorgfältige Prüfung des jeweiligen Vorhabens, eine Beratung der Interessenten und eine gute Absprache mit der betroffenen Partnerhochschule oder Partnerstelle voraus. Dabei werden die Ziele herausgearbeitet und mögliche Probleme besprochen, um eine reibungslose Durchführung des Vorhabens sicherzustellen. Danach wird der Vertragstext mit Zielen, Inhalten, gegenseitigen Verpflichtungen, Fristen und (soweit vorgesehen) dem Verfahren für nachträgliche Änderungen festgelegt. Ein Tutor bzw. Studienleiter im Ausland überwacht die Einhaltung der Ergebnisse und berichtet der entscheidenden Stelle darüber. Durch diesen intensiven mehrstufigen Prozess und die angemessene Auswahl der Betroffenen in fachlicher und sprachlicher Hinsicht werden nennenswerte Probleme weitestgehend vermieden. Indikatoren stellen dabei die Entwicklung der Zahl der Förderungen (nach Status und Art des Aufenthalts) dar. Die Maßnahmen sind bereits implementiert und sollen laufend evaluiert und verbessert werden. Studierende der HS Kehl werden vom International Office der Hochschule Kehl sowie von engagierten Studierenden der Lokalen Erasmus+ Initiative (LEI) „Auslandsreferat der HS Kehl“ mit unterschiedlichen Maßnahmen unterstützt, wobei das International Office die akademische und administrative Betreuung und Beratung übernimmt, während der peer-to-peer Ansatz der LEI insbesondere einen informellen Austausch zwischen den Studierenden mit Tipps und Tricks zu Fragen des Alltags, des Zurechtfindens im Ausland und zu Erfahrungen in Organisationen hinsichtlich Praktika im Ausland. Das International Office leistet Beratung der Studierenden und Mitarbeitenden über Praktikums-/Austauschmöglichkeiten in fachlicher und sprachlicher Hinsicht sowie über Anerkennung der Leistungen und Fördermöglichkeiten. Es stellt ergänzend schriftliche Informationen zu länder- und fachspezifischen Themen bereit, veranstaltet Internationale Abende unter Einbezug früherer Teilnehmenden, vermittelt und bereitet Auslandsaufenthalte durch elektronische Angebote und Veranstaltungen (u.a. interkulturelle Seminare, Sprachkurse) und ist darüber hinaus ständiger Ansprechpartner für alle Zielgruppen. Die Qualität der Betreuung stellt einen wichtigen Indikator dar, der regelmäßig evaluiert wird (Instrumente siehe unten). Sprachkenntnisse sind nicht nur wichtig für die Auslandspraktika, sondern im gesamten Berufsleben. In vielen späteren Tätigkeitsbereichen der HS Kehl-Alumnae und Alumni werden vertiefte Fremdsprachenkenntnisse benötigt (Kommunen, staatlichen Stellen, grenzüberschreitenden Institutionen, europäische und internationale Organisationen, Einrichtungen der Entwicklungszusammenarbeit). Die HS Kehl bietet Französisch-, Englisch-, Spanisch- und Arabischkurse an. Die Vorlesungen orientieren sich an den Themen Verwaltung/Politik, so dass es den Studierenden einfacher gelingt, sich mit der Verwaltungspraxis in den jeweiligen Gastländern vertraut zu machen. Der Erwerb internationaler Kompetenzen, insbesondere interkultureller und sprachlicher Kompetenzen bei den Teilnehmenden stellt einen wichtigen Indikator dar. An diesem lässt sich ein wichtiger Faktor der erfolgreichen Teilnahme am Erasmus+ Programm messen. Das aus der Internationalisierungsstrategie der HS Kehl abgeleitete Integrationskonzept für die akademische und soziale Integration internationaler Studierender (Bridging the gap) wurde 2018 entwickelt und umfasst 7 Maßnahmenpakete, welche sich in die drei Mobilitätsabschnitte vor, während und nach der Mobilität gliedern. 2019 wurde mit der Implementation von Maßnahmen, die sich an der Schnittstelle zwischen vor und während der Mobilität befinden. In einem nächsten Schritt werden in den Jahren 2020 und 2021 insbesondere die Maßnahmen zur Betreuung vor der Mobilitätsphase umgesetzt, welche explizit die Entwicklung und Umsetzung von blended-learning Instrumenten und Lehrinhalten mit propädeutischen Curricula sowie geeigneten Maßnahmen für eine frühestmögliche Vernetzung mit den Studierenden der aufnehmenden Hochschule vorsieht. Für letztere Maßnahme ist ein Start des BuddyProgramms unter Zuhilfenahme elektronischer Kommunikationsmittel (Chats, Pinnwände etc.) bereits vor Ankunft der Studierenden in Kehl geplant, um frühestmöglich auch studentische Ansprechpartner zu haben und damit die soziale Integration und ein „Zurechtfinden“ vom ersten Tag an vereinfachen zu können. Diese blended-mobility Elemente werden in studentischen Projekten (sogenannte Fachprojekte), engagierten Studierenden der LEI „Auslandsreferat der HS Kehl“ sowie mit studentischen Hilfskräften des International Office der HS Kehl unter engstmöglichem Einbezug von Studierenden entwickelt und umgesetzt. Dabei spielt eine zentrale Rolle die Beratung und Betreuung der ausländischen Teilnehmenden vor und während ihrer Zeit in Kehl, z.B. durch Vermittlung von studentischen Tutoren, welche Gaststudierende begrüßen und alles Wichtige innerhalb (Hochschulverwaltung, Einrichtungen für Studierende etc.) und außerhalb (behördliche Anmeldung etc.) der HS Kehl zeigen. Gaststudierende und -mitarbeitende können kostenfrei an den Sprachkursen des Sprachenzentrums der HS

Kehl teilnehmen. Bei Bedarf werden Deutschkurse organisiert. Die Maßnahmen sollen bis 2023 vollständig umgesetzt sein. Eine parallele konzeptionelle Weiterentwicklung wird dabei angestrebt. Als Indikatoren einer erfolgreichen Umsetzung dienen: Anzahl von Informations- und Vernetzungsangeboten für Studierende nach Zielgruppe, Fokus, Umsetzungsstand (Konzept, Umsetzung eingeleitet, Umsetzung abgeschlossen) und Art (Internationaler Abend, (Online-)Seminare, Vorträge und Präsentationen, kulturelle Veranstaltungen).

Die Teilnahme an KA2 Projekten werden für unterschiedliche Zielerreichungen eingesetzt, insbesondere des Strategiefelds 2: Kooperation mit ausländischen Hochschulen in Lehre und Forschung. Explizites übergreifendes Ziel dieser Achse ist die „bessere Beteiligung der HS Kehl am europäischen und internationalen Hochschulraum mit seinen vielfältigen Förderprogrammen, die durch die europäischen Institutionen im Rahmen des Bologna-Prozesses, der europäischen Nachbarschaftspolitik und anderer Politikinstrumente ausgebaut werden.“ Dabei werden besonders innovative Lehrinhalte und -formate gemeinsam erforscht, entwickelt und erprobt, wobei die Überführung in das bestehende Lehrangebot der beteiligten Hochschulen im Vordergrund steht. Daneben sollen mithilfe der Projekte dem holistischen Ansatz der Verschränkung unterschiedlicher Strategien, spezifischer der Ausrichtung der Internationalisierung, der Forschung und des Transfers, Vorschub geleistet werden. Neue Partnerschaftsprojekte sind von der HS Kehl angestoßen worden und werden zukünftig im neuen ErasmusZeitraum weiterverfolgt und ausgebaut. Dies wird einen wesentlichen Beitrag zum Erreichen der, in der Internationalisierungsstrategie festgelegten Zielsetzungen zur Internationalisierung der Ausbildung an der HS Kehl leisten. Langfristig sollen aus den Kooperationsprojekten weitere Doppel-Masterstudiengänge entwickelt werden, wie es bereits mit dem Studiengang "Cluster- Management" in Kooperation mit der Universität Strasbourg gelungen ist. Im folgenden werden Beispiele für bereits begonnene Partnerschaftsprojekte gegeben, welche in Zukunft noch weiter intensiviert werden: Im Rahmen der Donaustrategie hat die HS Kehl zusammen mit anderen Partnerhochschulen ein Fortbildungsprojekt für die Kommunalverwaltungen in den Donauländern zur Stärkung von Good Governance auf lokaler Ebene, in die Wege geleitet. Dieses richtet sich an kommunale Entscheidungsträger und Mitarbeiter. Sprache der Trainings ist Englisch. Weitere Projekte im Rahmen der KA2 Leitaktion sind erfolgreich bis 2023 beantragt.